

K. VANDORPE

ZWEI HYPEPISTATAI IN PATHYRIS

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 73 (1988) 51–52

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

ZWEI HYPEPISTATAI IN PATHYRIS

In einer Bittschrift aus dem Jahre 135 v.Chr.¹⁾ klagen vier Schwestern aus Pathyris (= Gebelên) ihren Onkel an, u.a. weil er sie zusammen mit Hones ὁ ὑπεπιστάτης bedroht habe. Sowohl dieses Verb ὑπεπιστάτω wie auch das Substantiv ὑπεπιστάτης, das wir von einem hellenistischen Dekret aus Thessalonike²⁾ kennen, waren bis auf heute hapaxlegomena.

Einen neuen Beleg des Wortes ὑπεπιστάτης bietet der Titel eines der Zeugen in Drytons dritten Testament aus dem Jahre 126 v.Chr., das, wie die genannte Bittschrift, aus Pathyris stammt. Der Titel wurde von dem Herausgeber dieses Textes nicht berücksichtigt,³⁾ weil der Papyrus genau an dieser Stelle entzweigebrochen war, so dass bloss Spuren des Titels erkennbar waren. Die Spuren passen jedoch ausgezeichnet zu der Lesung ¹⁴⁾



Patūs, Sohn des Horos, der Träger des Titels ὑπεπιστάτης in Pathyris, wird zugleich Πέρσης τῶν πεζῶν genannt.⁵⁾ Dass das Verwaltungsamt des Hypepistates einer Militärperson⁶⁾ anvertraut wurde, wird uns nicht wundern, wenn wir uns die Leute, die das Amt des Epistates innehatten,⁷⁾ näher ansehen. Die Epistatai der Kleruchensoldaten⁸⁾ und die der Phylakitai,⁹⁾ gehörten selbstverständlich dem Heer bzw. der Polizei an. Die Gauepistatai waren meistens Heeresoffiziere (in der Regel Hipparchai), die mit der Verwaltung eines Gaues (oder einer Meris) beauftragt wurden.¹⁰⁾ Bei den Dorfepistatai begegnet man Polizei-

1) P.Heid. 1280 + P.Brit.Lib. 612 und 611, veröffentlicht in G.A.Gerhard, Ein gräko-ägyptischer Erbstreit aus dem zweiten Jahrhundert vor Chr. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, 1911, 8. Abh.) = SB I 4638.

2) F.Durbach, Décrets trouvés à Délos. Décrets de Délos et de Thessalonique en l'honneur d'Admêtos fils de Bocros in BCH 10 (1886), S.128, Z.55 und S.131, Komm, zu Z.55-56. Das betreffende Dekret datiert aus dem Ende des 3. Jhdt. v.Chr.

3) Neueste Herausgabe: P.Lugd.Bat. XIX 4, Kol. II, Z.14-15.

4) Vgl. das Photo in P.Lugd.Bat. XIX, Tafel VI.

5) Vgl. ebd., Nr.4, Z.15; zu Πέρσης vgl. ebd., S.35, Komm. zu Z.6.

6) Die aber griechisch zu schreiben ausserstande ist; vgl. ebd., Nr.4, Kol. II, Z.18-21.

7) Das Amt des Epistates war ursprünglich militärisch, vgl. E.Seidl, Ptolemäische Rechtsgeschichte (Ägyptologische Forschungen 22), Glückstadt-Hamburg New York, 1962, S.80-81 mit einem kurzen Überblick über die verschiedenen Arten von Epistatai.

8) Pros.Ptol. II und VIII 2453-2462.

9) Pros.Ptol. II und VIII 4524-4542.

10) Vgl. L.Mooren, La hiérarchie de cour ptolémaïque (Studia Hellenistica 23, Lovanii, 1977), S.121-126. S. ferner Pros.Ptol. I und VIII 641 und 659 und E. Van 't Dack in Studia Hellenistica 7, Lovanii, 1951, S.20-22.

obersten (Archiphylakitai).¹¹⁾

Als ὑπεπιστάτης Παθύρων ist der Infanterist Patūs dem Dorfepistates in Pathyris unterstellt.¹²⁾ Im übrigen tritt er, zugleich mit dem Epistates in Pathyris, als Zeuge bei einem Eid im Jahre 135 v.Chr. auf.¹³⁾ Der Epistates Nechutes, Sohn des Kanopos,¹⁴⁾ wird mit seinem Titel erwähnt, während Patūs' Titel unterbleibt. Wohl ist es merkwürdig, dass Patus an erster Stelle genannt wird, und erst dann Nechutes.

Ferner kennen wir diesen Patūs aus mehreren anderen Texten aus Pathyris.¹⁵⁾ So erscheint er als Zeuge in einer ganzen Reihe demotischer Urkunden zwischen 137 und 113 v.Chr.,¹⁶⁾ immer ohne Titel. Ob er in allen diesen Fällen oder lediglich in einigen davon als Hypepistates aufgetreten ist, hängt mit der Frage zusammen, ob dieses Amt ständig ausgeübt wurde oder nur vorübergehend, wenn dem Epistates an anstrengenden Tagen Hilfe geboten werden musste. Auf jeden Fall war es kein einmaliges Amt im Pathyris, denn Pats hatte einen Vorgänger, und zwar Hones, der in einer Bittschrift aus dem Jahre 135 v.Chr. "der frühere Hypepistates" genannt wird.¹⁷⁾

Leuven

K.Vandorpe

11) S. z.B. Pros.Ptol. I und VIII 643, 660, 669 u.a.

12) Für die Deutung von ὑπο-, das auf eine untergeordnete Stellung deutet, vgl. E.Mayser, Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit, I.3, S.237, 36; zu vergleichen sind der ὑπο-διοικητής, der ὑπο-στράτηγος, der ὑπ-αρχιφυλακίτης (P.Hels. I 10, falsch τοῦ ἀρχιφυλακίτου, Z.4), u.a.

13) P.dem.Strassb. Wiss.Ges. 19, von W.Spiegelberg veröffentlicht in O. Gradenwitz, F.Preisigke, W.Spiegelberg, Ein Erbstreit aus dem ptolemäischen Ägypten. Griechische und demotische Papyri der Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Strassburg i. Els. (Schriften der Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Strassburg, 13. Heft), Strassburg, 1912, S.47-48, mit Photo Tafel III. S. auch U.Kaplony-Heckel, Die demotischen Tempelleide, Wiesbaden, 1963, Teil I, Nr. 28.

14) Pros.Ptol. I und VIII 693 = Pros.Ptol. III 7421.

15) Pros.Ptol. II und VIII 3532 = Pros.Ptol. IV 10907 und P.Lugd.Bat. XIX, S.36, Komm. zu Z.14.

16) Für eine Liste auf dem neuesten Stand, vgl. P.Lugd.Bat. XIX, S.36, Komm. zu Z.14.

17) S. den Anfang dieses Aufsatzes.